

PFARRVERBAND

Gemeinsam feiern: Advent-  
& Weihnachtsangebote

BERICHTE

Wallfahrt, Erntedank,  
Nacht der 1000 Lichter ...

VON A BIS O

Neuigkeiten aus den  
Pfarren des Pfarrverbandes

PFARRVERBAND KLEIN MARIA DREIEICHEN

# AN-STOSS

4/2024

ASPERSDORF | GROSS | HOLLABRUNN | OBERFELLABRUNN



## WEIHNACHTEN

*Die größte Tragik von Weihnachten sind nicht die Vermarktung, nicht der Klimbim, auch nicht die heidnischen Einflüsse.  
Die größte Tragik von Weihnachten ist, dass der RETTER geboren ist, und NIEMAND merkt es!*

# DIE GEKÖPFTE MUTTERGOTTES!

*Haben Sie auch eine Krippe, die das Weihnachtsgeschehen plastisch darstellt? Der neugeborene Jesus ist die Mitte und zumindest Maria und Josef sind bei ihm.* • EDUARD SCHIPFER



Pfarrer Eduard Schipfer

**M**aria kniet nach der Geburt vor dem Kind und betet an. **Ist das die Haltung einer Frau nach der Geburt?** Wohl nicht! Um 1400 wurde der Typus der liegenden Muttergottes abgelöst von der Anbetenden. Dieser Wandel geht auf eine Vision der hl. Birgitta (1303-1373) zurück und ist heute aus dem kollektiven Bildgedächtnis nicht mehr wegzudenken.

Ganz anders hat die Künstlerin Esther Strauß ihre **Marienstatue „Crowning“** für den Linzer Dom angelegt. Die Muttergottes sitzt mit entblößtem Unterleib auf einem Felsen, der Kopf des Kindes erscheint und das erinnert an einen Heiligenschein. Diese natürliche Darstellung hat die Gemüter erregt und es hat jemand den Kopf der Muttergottes abgesägt.

Die Hebamme Elisabeth Schindegger verteidigt das Kunstwerk gegen Kritik. „Das Werk zeigt einen besonderen Zeitpunkt der Geburt, bei dem der Kopf des Kindes bereits sichtbar ist, das Kind aber noch im Mutterleib steckt. Das ist ein Moment zwischen den Welten, ein heiliger Moment.“

Im Glaubensbekenntnis sprechen wir ganz selbstverständlich: „...geboren von der Jungfrau Maria“. **Gott kommt in die Welt, so wie jeder Mensch in die Welt kommt: von einer Frau geboren, mit allem, was dazugehört.** Jede Geburt ist ein Neuanfang, auch die Geburt des göttlichen Kindes. Gott schenkt so den Menschen einen neuen Anfang.

Wenn die Statue im Mariendom in Linz durch rohe Gewalt zerstört wird, wird auch die Würde der gebärenden Frauen verletzt.

Weihnachten ist, so gesehen, ein Fest der Frauenwürde.

*Mag. Eduard Schipfer*

”

**Gott kommt in die Welt,  
so wie jeder Mensch  
in die Welt kommt:  
von einer Frau geboren,  
mit allem, was dazugehört.**

“

EDITORIAL



# FÜHLEN, WAS WIRKLICH IST

*Beziehungskrisen in der Weihnachtszeit – haben Sie auch schon davon gehört?  
Oder haben Sie solche Krisen schon selber durchlebt? Ein Beziehungs-Check in der Adventzeit  
könnte helfen, die Weihnachtszeit als eine Zeit des Friedens zu erleben.*

*Der Artikel von Michael Becker kann Ihnen vielleicht dazu helfen. • EDUARD SCHIPFER*

Foto: © unsplash.com/Kelly Siktema



**F**ühlen, was wirklich ist – so könnte man einen Artikel über Partnerschaften von Menschen überschreiben, der kürzlich in Stern.de erschienen ist.

Der Artikel fragt: Sehen Sie manchmal Ihre Beziehung an? Damit soll erreicht werden, dass Menschen mit ihren Gedanken aus dem Alltäglichen heraustreten. Denn: In Beziehungen ist das Vermeiden oder Verschweigen von Konflikten nicht hilfreich. Stattdessen hilft es, die Beziehung ehrlich anzusehen – auch erstmal jeder oder jede für sich. Um dann zu fragen: Ist alles noch recht? Leidet vielleicht jemand in der Stille?

Liebe bedeutet auch, vom anderen her zu denken und zu fühlen. Darum nennt der Artikel sechs Sätze, die einer Partnerschaft helfen. Die Sätze lauten:

*Was habe ich in letzter Zeit getan, was Dir gefallen hat?*

*Was habe ich getan, was Dir missfallen hat?*

*Was kann ich tun, Dich glücklich zu machen?*

*Sollte ich etwas an mir verändern, verbessern?*

*Was kann ich tun, um Dir Freude zu machen?*

*Was soll ich unterlassen, damit etwas besser wird?*

Fühlen, was wirklich ist – ist das Geheimnis einer guten Beziehung und Partnerschaft. Kein Gefühl sollte unterdrückt und lange verschwiegen werden; möglichst alles Störende sollte angesprochen werden – bevor es zu einem größeren Ärger wird.

Viele Menschen haben schon erlebt, dass sich etwas „angestaut“ hat, wie man sagt. Diesen Stau aufzulösen, kostete dann viel Kraft und Zeit. Das könnte man sich sparen, wenn man frühzeitig zu erfühlen versucht, was den oder die andere belasten könnte.

Einen Menschen zu lieben bedeutet auch, von ihm oder von ihr aus zu denken. Beim Lieben geht es nicht zuerst um mich, sondern um den anderen oder

die andere. Wer das verstanden hat, ist eher zu einer Beziehung fähig. Und hat auch ein Gefühl dafür, was es bedeutet, einen anderen zu lieben wie sich selbst – wie Jesus sagt (Markus 12,31).

Es ist ein Gleichgewicht, das hier beschrieben wird. Nicht allein ich, sondern ebenso Du. Es geht nie nur um den, der mehr arbeitet oder mehr unterwegs ist. Es geht nicht um Einseitigkeit, dass einer mehr erzählt und der oder die andere immer zuhört. In allem geht es um das Gleichgewicht, den Ausgleich der Interessen. Nur dann fühlen sich beide in der Partnerschaft wohl.

Lieben wie sich selbst – das Gleichgewicht des Fühlens ist nicht leicht. Es ist aber die große Aufgabe von Menschen, die zu zweit und vielleicht auch mit Kindern leben. Es soll niemand längere Zeit im Mittelpunkt stehen, sondern möglichst alle immer wieder einmal. Damit alle in der Lage sind zu fühlen, was wirklich ist.

Quelle:

Michael Becker • mbecker@buhv.de

ERNTEDANK

## Gott Danke sagen und Gemeinschaft leben

Bereits am Vorabend des 22. September 2024 wurde um 18:30 Uhr in der Jugendheimkapelle mit einer heiligen Messe, zelebriert von Pfarrer Eduard Schipfer, Erntedank gefeiert. ·

MARIANNE GRAF

Am Erntedanksonntag brachte die Landjugend vier Erntekronen in die Pfarrkirche mit, die sie in Hollabrunn, Großnondorf und Guntersdorf gemacht hatte. Mit Pfarrer Eduard Schipfer und Diakon Josef Weidner zog sie in die Kirche ein, um gemeinsam mit der Pfarrgemeinde die heilige Messe zu feiern.

Auch in der Gartenstadtkirche sagte die Pfarrgemeinde bei einer heiligen Messe mit Pfarrer Eduard Schipfer Danke für die Ernte des Jahres und die Fürsorge Gottes zu uns Menschen. Der Chor Let's Sing unter der Leitung von Martin Marte Singer umrahmte den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern. Bei der anschließenden Agape führte die Volkstanzgruppe unter der Leitung von Norbert Spenling schwungvolle Tänze vor; gegen eine Spende wurden selbstgemachte Marmeladen angeboten. Für das Sonnendach Hollabrunn konnten so 520 Euro gesammelt werden. Nach den Gottesdiensten wurden von der kfb gebundene Erntesträußchen verteilt. Ein herzliches Danke an alle, die mitgeholfen und mitgefeiert haben! So wurde Gemeinschaft spürbar.



# NACHT DER 1000 LICHTER

Warmes Kerzenlicht, leise Musik, Gedanken und Fragen zu unserem barmherzigen Handeln – faszinierten auch heuer wieder viele Menschen in der Pfarrkirche Hollabrunn am 31. Oktober 2024. · HERMI TRIBELNIG

Schon zum sechsten Mal lud die Pfarre zu dieser Nacht der 1000 Lichter ein. Viele Kinder und Erwachsene erlebten die besondere Atmosphäre der nur von Kerzen erleuchteten Kirche: still in den Bänken verweilen, den Lichterweg entlanggehen oder an verschiedenen Stationen Erfahrungen zu den sieben „Werken der Barmherzigkeit – heute“ machen. Diese lauten: Du gehörst dazu – Ich höre dir zu – Ich rede gut über dich – Ich gehe ein Stück mit dir – Ich teile mit dir – Ich bete für dich – Ich besuche dich.

Ausgehend von der Frage „What would Jesus do?“ wurde jeder und jede eingeladen, sich auf eigenes barmherziges Handeln einzulassen. Dazugehören konnte man durch Mitgestalten eines Tonherzens. Jemandem zuhören kann man, indem man dieser Person Zeit schenkt. Gut über jemanden reden gelingt wahrscheinlich am besten im Gebet – verschiedene Bibelsprüche konnte man ziehen. Viele Menschen begleiten uns auf unserem Lebensweg, aber wem vertrauen wir und wer lässt uns nicht im Stich? Die Gedanken von den Spuren im Sand, wo Gott uns in den

schwierigsten Zeiten trägt, standen am Ende eines kurzen „Fuß“-Weges bereit. Mit der alten Spruchweisheit „Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!“ haben viele ihre freudigen Ereignisse mit uns geteilt.

In der Kreuzkapelle konnte jeder und jede überlegen, für wen er bzw. sie beten und bitten möchte. Diese Gebete und Anliegen wurden dann beim Abschlussgebet der Nacht der 1000 Lichter verbrannt.

Den Abschluss bildete die Bitte, jemanden zu besuchen, so wie Jesus bei Zachäus Gast sein wollte. Wusstest du schon, dass die Nähe eines Menschen gesund machen kann, dass das Zeithaben eines Menschen mehr ist als Geld...? Andere Gedanken waren nochmals die Aufforderung an alle, unsere Zeit zu verschenken.

Die Pfarre Hollabrunn freut sich, dass diese Nacht der 1000 Lichter wieder so guten Anklang gefunden hat, und dankt allen, die beim Vorbereiten geholfen haben, und vor allem jenen, die am Abend noch beim Wegräumen dabei waren.





# NEUE WEGE

*Die Wallfahrt 2024 nach Mariazell war von vielen Änderungen geprägt. Sechs Tage und keinen Tag mehr als 30 km. Damit waren neue Wege, neue Übernachtungen und spätere Starts am Morgen verbunden.* • JOSEF WIDL

**A**m ersten Tag gingen wir bei 30 Grad nach Tulln, 30 km anstatt 42 km! Am zweiten Tag führte unser Weg nach Pressbaum. Wir erlebten die Höhen und Tiefen des Wienerwaldes. Das Versorgungsauto stand beim Fahrerwechsel „in der Au“ in einem Funkloch ohne Schlüssel. Ein Hauch von Abenteuer ließ uns wieder zusammenkommen.

Am dritten Tag ging es von Pressbaum nach Hochstraß, wo wir auf unsere gewohnte Streckenführung stießen. Das Beten der Rosenkränze, das Morgenlob, das Singen des Angelus fanden teilweise an neuen Orten statt. Schöpfl, St. Corona, Kaumberg.

Der vierte Tag mit der „Königsetappe“ über den Reingupf und Unterberg forderte die Wallfahrergruppe wie jedes Jahr. Hier spürt man die enge Gemeinschaft ganz besonders. Jeder sieht auf jeden, keiner wird alleine gelassen.

Am fünften Tag ging es von Rohr am Gebirge über die Kalte Kuchl nach St. Ägyd. Den Unrechtstraisenweg auf das Gscheid gingen nicht mehr alle mit. Am Abend bildete die Verleihung des Wallfahrtskreuzes den Höhepunkt – neben dem berühmten Kaiserschmarren von St. Ägyd.

Zwischendurch gab es immer wieder Kneipp-Armbäder, die sehr zur Erfrischung beitrugen.

Der sechste Tag über die Wuchtelwirtin und den Habertheurer Sattel war problemlos. Die abschließende gemeinsame Messe mit den Buswallfahrern zelebrierte Pfarrvikar Rochus Hetzendorfer. Fast alle Fußwallfahrer fuhren mit dem Bus zurück.

Nächstes Jahr wird Josef Widl die Wallfahrt das letzte Mal organisieren. Auch Josef Weidner wird sich dann zurückziehen.



## Fest der Treue

*Mehr als 25 Paare waren am Sonntag, dem 13. Oktober 2024, der Einladung der Pfarre gefolgt und haben gemeinsam beim Fest der Treue ihr Ehejubiläum gefeiert.* • MARIANNE GRAF

Nach der heiligen Messe mit Pfarrer Eduard Schipfer und Diakon Josef Weidner gab es für die Jubelpaare die Möglichkeit zum Einzelsegen. Auch ein gemeinsames Erinnerungsfoto an diesen besonderen Tag durfte nicht fehlen. Danach wurde im Festsaal des Pfarrzentrums weitergefeiert. Auf festlich gedeckten Tischen wurden die Jubilare mit Kaffee, Kuchen und Wein bewirtet. Pfarrer Eduard Schipfer gesellte sich zu den Paaren und bei gemütlichem Beisammensein wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Danke den fleißigen Händen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!





PFARRE ASPERSDORF

# SAG MAL DANKE!

*Dies taten die Gläubigen der Pfarre Aspersdorf am Samstag, dem 28. September 2024, beim Erntedankgottesdienst.* • KARIN BARTL

**M**it einer Schar von Ministranten und Kindern zog P. Dominic in die Kirche ein. Die Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren trugen liebevoll vorbereitete Erntekörbchen mit Gemüse und Obst zum Altar.

Die feierliche Messe wurde musikalisch umrahmt von den Sängern und Sängerinnen des Aspersdorfer Chors unter der Leitung von Sabine Strobach. Am Ende der Messe bedankte sich P. Dominic bei allen, die bei der Gestaltung des

Erntedankfestes beteiligt waren. Zum Schluss sang der Chor das Lied: „Sag mal Danke!“, bei dem die Kinder kräftig mitsangen. Nach der hl. Messe wurden gebundene Erntesträußchen und Lavendelpüppchen ausgeteilt.

Im Augustinerkeller wurde das Fest bei köstlichen Aufstrichbroten, selbstgebackenen Mehlspeisen, Traubensaft, Wein und Sturm gelungen abgerundet.



## Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag!

Am 18. September 2024 hatte Anna Schmalhofer ihren runden Geburtstag. Deshalb gratulierten ihr der Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat der Pfarre Aspersdorf zu diesem ehrenwerten Jubiläum. Im Anschluss an das Erntedankfest am 28. September wurde der langjährigen Mesnerin ein gut und köstlich befüllter Geschenkkorb überreicht. Wir wünschen Frau Schmalhofer alles Gute und viel Gesundheit für die nächsten Lebensjahre.





GROSS



Das Erntedankfest wurde bei strahlendem Sonnenschein und mit einer herrlichen Erntekrone gefeiert.



PFARRE GROSS

# MIT DANKBARKEIT INS NEUE (SCHUL-)JAHR!

*Im Herbst hatte sich das Team des Pfarrverbands wieder etwas ganz Besonderes für die Jüngsten der Mitgliedspfarren einfallen lassen. So fand auch in Groß eine spezielle Schulanfangsmesse statt, die auf großen Anklang stieß.* • KATRIN FÜRNKRANZ

In humorvoller Art und Weise erzählte Pfarrer Eduard Schipfer hierbei gemeinsam mit Pastoralassistentin Karin Putz Anekdoten, dass man in der Kirche im Notfall auch schon mal mit schmutzigen Händen willkommen ist, solange man nur darauf achtet, sich ein

reines Herz zu bewahren. Im Anschluss wurden dann auch die Kindergarten- und Schultaschen aller anwesenden Kinder gesegnet, damit sie diesen für den Rest des Schuljahres stets gute Begleiter sein mögen. Danke sagen konnten die Gläubigen ein

paar Wochen später auch beim jährlichen Erntedankfest. Hier hatten sich die Damen der Pfarre wieder ordentlich ins Zeug gelegt und eine wunderschöne Erntekrone samt Erntedanksträußchen für alle Anwesenden vorbereitet. Bei der Agape im Anschluss blieb viel Zeit zum Sonntagsplausch.

Nun neigt sich nicht nur das Ernte-, sondern auch das Kalenderjahr wieder seinem Ende zu und auch in dieser Zeit können wir hoffentlich erneut voll Dankbarkeit zurückblicken. Verbringen Sie die Weihnachtsfeiertage gut im Kreis Ihrer Lieben und die Zeit bis Anfang Jänner, wenn die Sternsinger Gottes Segen für das Jahr 2025 in die Häuser bringen!



## Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr

Am Sonntag vor dem Schulanfang waren wieder die Schul- und Kindergartenkinder eingeladen, ihre Schultaschen oder Kindergartenrucksäcke in die Kirche mitzubringen. Unser Vikar Rochus Hetzendorfer feierte mit uns den Gottesdienst. Zum Schluss kamen die Kinder zur persönlichen Segnung in den Altarraum. Dann durfte sich jedes Kind noch ein Engel als Zeichen für Gottes Schutz und eine kleine süße Überraschung zur Stärkung für die Anstrengungen des neuen Schuljahres mitnehmen.

Wir wünschen unseren Kindern viel Freude und Erfolg! • ELISABETH TRÖTHANN



PFARRE OBERFELLABRUNN

# EIN FEST FÜR DIE SCHÖPFUNG

Am Sonntag, dem 22. September 2024, war es wieder an der Zeit, für die Gaben des vergangenen Jahres Danke zu sagen. • MARIA SOHLER

Viele Menschen unserer Pfarrgemeinde waren zum Festgottesdienst mit Pfarrvikar Rochus gekommen. Der Kirchenchor begleitete die Messe schwungvoll mit rhythmischen Liedern.

Nach dem Schlussegen gab es für die Mitfeiernden Äpfel als Gabe.

Im Anschluss gingen die Gläubigen um ein Stückchen weiter in den gemütlichen Hof des Pfarrhauses.

Bei Essen und Trinken klang der festliche Vormittag aus. Viele fleißige Hände einiger Helferinnen und der Mitglieder des Pfarrgemeinderates trugen zum Gelingen des Festes bei. Vielen Dank!

## Weltmissionssonntag

Wieder einmal war es an der Zeit, dass Kinder – unsere Minis – Schokolade zum Kauf anboten. Mit dem Erlös will man Kindern in Afrika, Asien und Lateinamerika helfen. In diesem Jahr sollen ganz besonders durch Spenden aus Österreich Menschen im Süden Madagaskars unterstützt werden. Da wird Mica, nämlich Glimmer, ganz primitiv abgebaut. Dort gib es keine Schulen, keine Ärzte und kein Trinkwasser. Vielleicht gibt es dann bald einen Brunnen, Schulbildung und ärztliche Versorgung. Ein herzliches Dankeschön an die Minis und an die Schokolade Naschenden!



OBER  
FELLA  
BRUNN





## PFARRVERBANDSKALENDER

## FESTSTEHENDE GOTTESDIENSTZEITEN

## WOCHENTAGSMESSEN

**MONTAG** – Keine Gottesdienste (kirchliche Feiertage siehe Wochenblatt)

**DIENSTAG**

**HL** 18:30 Heilige Messe Gartenstadtkirche

**MITTWOCH**

**HL** 8:00 Heilige Messe Pfarrkirche

**AS** 18:00 Heilige Messe (ausgenommen i. d. Ferien, 17:30 Rosenkranz)

**HL** 18:30 Heilige Messe Krankenhauskapelle

**DONNERSTAG** – Keine Gottesdienste

**FREITAG**

**HL** 18:30 Heilige Messe Pfarrkirche (**für die Beerdigten in dieser Woche; wenn kein Begräbnis: Feier entsprechend dem Wochentag**)

## SAMSTAG (VORABENDGOTTESDIENST)

**HL** 7:30 Laudes in der Pfarrkirche

**AS** 17:00 Heilige Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)

**HL** 18:30 Heilige Messe (SBZ)

**GR** 18:30 Heilige Messe **am ersten Samstag im Monat**

## SONNTAG UND KIRCHLICHE FEIERTAGE

**AS** 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)

**GR** 8:30 Hl. Messe (**außer 1. Sonntag im Monat**)

**HL** 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche

**OF** 9:45 Hl. Messe

**HL** 10:00 Hl. Messe Gartenstadtkirche (**jeden ersten Sonntag im Monat Familienmesse – außer in den Ferien**)

**HL** 18:30 Hl. Messe Pfarrkirche (**jeden dritten Sonntag im Monat treffpunkt, die etwas andere Messe**)

## BEICHTGELEGENHEITEN

**AS** 17:30 **in der Regel mittwochs (ausgenommen in den Ferien)** und nach Vereinbarung (02952/30198 oder p.dominic@aspersdorf.at)

**HL** 8:00 – 9:00 Pfarrkirche **jeden Samstag** und nach Vereinbarung

## ANBETUNGSZEITEN

**HL** 18:30 Eucharistische Anbetung **jeden Mittwoch (ausgenommen in den Ferien)** in der Pfarrkirche

**HL** 9:30 – 18:00 Eucharistische Anbetung **am 1. Monatssonntag** in der Pfarrkirche

## SPRECHSTUNDEN

**AS** 19:00 – 19:30 im Pfarrhaus Aspersdorf, Pater Dominic **in der Regel mittwochs (außer in den Ferien; siehe Wochenblatt)** und **nach Vereinbarung (0 29 52 / 301 98)**

**HL** Pfarrmoderator Eduard Schipfer nach Vereinbarung (**0 29 52 / 21 78**)

# Fest der Liebe – VALENTINSTAG

in der Gartenstadtkirche Hollabrunn

**13. Februar 2025, 18:30 Uhr**

Dankfeier mit Segensgebet, anschließend Agape

Für alle, die jemandem sagen möchten:

„Schön, dass es dich gibt!“



Der Kraft der Liebe nachspüren: Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden. Egal ob verliebt, verheiratet, geschieden, verwitwet, alleinstehend ...

## PFARRKANZLEI

## DES PFARRVERBANDES KLEIN MARIA DREIEICHEN

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag–Freitag 9:00–11:30 Uhr

ADRESSE: 2020 Hollabrunn, Kirchenplatz 5, Tel. 02952/2178

E-MAIL: pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

HOME PAGE:

Pfarre Hollabrunn: www.pfarre-hollabrunn.at

Pfarre Aspersdorf: www.aspersdorf.at

## — DAS NÄCHSTE PFARRVERBANDSMAGAZIN —

Erscheinungstermin: 16. Februar 2025

Redaktionsschluss: 10. Jänner 2025

## SPENDENKONTO

**Vergelt's Gott!** Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende für den An-Stoss, mit der Sie die Herausgabe unseres Pfarrmagazins ermöglichen. Unser Spendenkonto:

IBAN: AT17 2011 1805 1284 0600

Empfänger: Pfarrverbandsmagazin ANSTOSS

Irrtum und Änderungen vorbehalten / Bitte beachten Sie die jeweiligen **Wochenzettel bei den Kirchen oder informieren Sie sich online: www.pfarre-hollabrunn.at**

## LEGENDE

**HL** Hollabrunn **GR** Groß **OF** Oberfellabrunn **AS** Aspersdorf

# PFARRVERBANDSKALENDER

## WIEDERKEHRENDE TERMINE

<b>MO</b>	<b>Trauercafé</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 17:00–19:00 Uhr 16. Dezember • 13. Jänner • 10. Februar
<b>DI</b>	<b>Café Zeitreise</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–16:30 Uhr 10. Dezember • 14. Jänner • 28. Jänner • 11. Februar • 25. Februar <b>Frauengebet</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 19:00 Uhr 10. Dezember • 14. Jänner • 11. Februar
<b>MI</b>	<b>Mittwochstreff</b> • Aspersdorf, 14:00 Uhr 4. Dezember • 8. Jänner • 5. Februar
<b>DO</b>	<b>Plaudertreff</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–17:00 Uhr 19. Dezember • 16. Jänner • 20. Februar
<b>FR</b>	<b>Ministrantenstunde</b> • Gartenstadtkirche, 17:00–18:00 Uhr siehe Wochenblatt <b>Hl. Messe für die Beerdigten dieser Woche</b> Pfarrkirche Hollabrunn, 18:30 Uhr jeden Freitag
<b>SA</b>	<i>aktuell keine wiederkehrenden Termine</i>
<b>SO</b>	<b>Pfarrbibliothek</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 9:30–11:30 Uhr 1. Dezember • 5. Jänner • 2. Februar

Vom 18. bis 25. Jänner wird auch in Österreich die internationale „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ begangen.

**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen



**In unserem Pfarrverband wird der ökumenische Gottesdienst am 23. Jänner 2025 um 18:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche gefeiert.**  
Prediger: Pfr. Christian Brost (evang.). Nähere Infos auf Seite 19!

IMPRESSUM: AN-STOSS – Kommunikationsorgan des Pfarrverbands Klein Maria Dreieichen für die Pfarren Aspersdorf, Groß, Hollabrunn und Oberfellabrunn. Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre Hollabrunn, Kirchenpl. 5, 2020 Hollabrunn. OFFENLEGUNG nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Eduard Schipfer, Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn. Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren. Fotos: Archiv der Pfarren, außer anders angegeben. Layout: Vera Rieder. Druck: Netinsert, Enzianweg 23, 1220 Wien.

## WIR TRAUERN



### Wir beten für unsere kürzlich Verstorbenen:

AS • Gertraud Penz (*1958)	1. 8. 2024
HL • Friedrich Loicht (*1940)	1. 8. 2024
HL • Ulrike Dumfort (*1961)	4. 8. 2024
OF • Josef Satzinger (*1948)	17. 8. 2024
HL • Karl Just (*1955)	21. 8. 2024
HL • Helmut Antonowicz (*1955)	29. 8. 2024
HL • Rudolf Ptacek (*1949)	2. 9. 2024
HL • Lucia Grabl (*1965)	4. 9. 2024
HL • Hannelore Hammer (*1941)	4. 9. 2024
HL • Josefine Fröhlich (*1936)	16. 9. 2024
HL • Anneliese Neusser (*1934)	9. 9. 2024
HL • Walter Klerr (*1930)	19. 9. 2024
GR • Maria Hofbauer (*1934)	23. 9. 2024
HL • Franz Graßl (*1948)	25. 9. 2024
AS • Maria Zellhofer (*1939)	27. 9. 2024
HL • Gerhard Dauböck (*1945)	27. 9. 2024
HL • Alois Schmid (*1929)	27. 9. 2024
HL • Anna Pechal (*1937)	1. 10. 2024
HL • Luzia Friedrich (*1932)	1. 10. 2024
HL • Johann Leprich (*1934)	1. 10. 2024
AS • Maria Wiehart (*1940)	4. 10. 2024
HL • Gertrud Maier (*1927)	15. 10. 2024
HL • Maria Hangel (*1927)	17. 10. 2024
HL • Herma Andre (*1932)	19. 10. 2024
HL • Ferdinand Rittler (*1937)	26. 10. 2024
GR • Leopold Kinast (*1935)	27. 10. 2024
HL • Helene Bauer (*1944)	28. 10. 2024

## KONTAKTE

**Pfarrsekretariat: Michaela Neubauer**  
Tel.: 02952/21 78 • Mo–Fr 9:00–11:30 Uhr  
Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn  
pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

**Mag. Eduard Schipfer, Pfarrmoderator**  
Tel.: 02952/21 78  
eduard.schipfer@katholischekirche.at

**P. Mag. Dominic Sadrawetz OSA, Pfarrvikar**  
Tel.: 02952/30 1 98  
p.dominic@aspersdorf.at

**Heribert Auer, Diakon**  
Tel.: 0676/418 17 47

**Josef Weidner, Diakon**  
Tel.: 0676/567 20 50  
josef.weidner@katholischekirche.at

**Rochus Hetzendorfer, Pfarrvikar**  
Tel.: 0664/621 70 87  
rochus.hetzendorfer@katholischekirche.at

**Karin Putz, Pastoralassistentin**  
Tel.: 0664/210 01 75  
karin.putz@katholischekirche.at

## WILLKOMMEN



### Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

GR • Florian Hofbauer	10. 8. 2024
HL • Tobias Molterer	15. 8. 2024
HL • Eleonore Rauchberger	15. 8. 2024
AS • Kim Daisy Ganzberger	17. 8. 2024
HL • Lena Harmer	17. 8. 2024
HL • Magdalena Müllner	31. 8. 2024
HL • Matthias Haselmayr	7. 9. 2024
HL • Sarah Theresia Kriechbaum	7. 9. 2024
HL • Deluca Schlager-Nagy	8. 9. 2024
HL • Chiara Schlager-Nagy	8. 9. 2024

## ALLES GUTE



### Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

HL • David Grabler-Krehan, geb. Grabler u. Martina Grabler-Krehan, geb. Krehan	31. 8. 2024
OF • Rudolf Maurer u. Lisa-Maria Maurer, geb. Wimmer	24. 8. 2024



GEMEINSAMES FEIERN

# Advent & Weihnachten

## IM PFARRVERBAND

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt nicht nur ein neues Kirchenjahr,  
sondern auch der Weihnachtsfestkreis. • JOSEF WEIDNER

**W**ir feiern in diesen Wochen, dass Gott kein fernes, über den Menschen thronendes Wesen ist, sondern in Jesus Christus einer von uns geworden ist. In ihm ist Gott greifbar für uns geworden, wir dürfen uns

von ihm berühren und heilen lassen.

Das dürfen wir auch in unserem Pfarrverband feiern. Dazu gibt es eine Reihe von Gottesdiensten, zu denen wir Sie herzlich einladen.

### ADVENTKRANZSEGUNGEN

**Freitag, 29. November**

17:00 Uhr Suttенbrunn

17:30 Uhr Mariathal

18:00 Uhr Magersdorf

**Samstag, 30. November**

15:00 Uhr Hollabrunn, Hauptplatz

16:30 Uhr Hollabrunn, Gartenstadtkirche

und in allen Vorabendgottesdiensten des Pfarrverbandes

**Sonntag, 1. Dezember**

in allen Gottesdiensten des Pfarrverbandes

### RORATEMESSEN

**Freitag, 6. Dezember • 6:30 Uhr** Pfarrkirche Hollabrunn

**Freitag, 13. Dezember • 6:30 Uhr** Pfarrkirche Hollabrunn

**Freitag, 20. Dezember • 6:30 Uhr** Pfarrkirche Hollabrunn

### SONSTIGE ADVENTANGEBOTE

**Donnerstag, 12. Dezember**

18:30 Uhr Gebet um den Adventkranz  
Hollabrunn Gartenstadtkirche

**Donnerstag, 19. Dezember**

18:30 Uhr Bußandacht mit Beichtgelegenheit  
Hollabrunn Pfarrkirche

### WEIHNACHTEN

**Dienstag, 24. Dezember**

10:00 Uhr Das Friedenslicht aus Bethlehem steht zur Abholung bereit (Aspersdorf, Pfarrkirche HL)

15:00 Uhr Weihnachtsandacht auf dem Friedhof Hollabrunn

16:00 Uhr Krippenandacht Gartenstadtkirche

16:00 Uhr Weihnachtsmesse (Groß)

17:00 Uhr Vesper (Pfarrkirche)

20:30 Uhr Weihnachtsmesse (Aspersdorf)

21:00 Uhr Weihnachtsmesse (Oberfellabrunn)

22:00 Uhr Weihnachtsmesse mit Turmblasen (Gartenstadtkirche)

22:00 Uhr Weihnachts-Wortgottesfeier (SBZ Hollabrunn)

**Mittwoch, 25. Dezember**

00:00 Uhr Christmette mit Turmblasen (Pfarrkirche HL)

08:30 Uhr Hl. Messe (Aspersdorf)

08:30 Uhr Hl. Messe (Gartenstadtkirche!)

08:30 Uhr Hl. Messe (Groß)

09:45 Uhr Hl. Messe (Oberfellabrunn)

10:00 Uhr Hochamt (Pfarrkirche HL)

18:30 Uhr Wortgottesfeier (Krankenhauskapelle)

**Donnerstag, 26. Dez.** Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung, keine hl. Messe um 18:30 in der Pfarrkirche HL

**Freitag, 27. Dezember** Keine hl. Messe

**Samstag, 28. Dez.** Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung

**Sonntag, 29. Dez.** Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung

**SILVESTER UND NEUJAHR**

**Dienstag, 31. Dezember**

- 13:30 Uhr Jahresschlussmesse (Aspersdorf)
- 17:00 Uhr Jahresschlussmesse (Pfarrkirche HL)
- 18:00 Uhr Jahresschlussmesse (Groß, für Groß und Oberfellabrunn)

**Mittwoch, 1. Jänner 2025**

- 09:45 Uhr Hl. Messe (Oberfellabrunn, für Oberfellabrunn und Groß)
- 10:00 Uhr Hl. Messe (Aspersdorf)
- 10:00 Uhr Hl. Messe (Gartenstadtkirche)
- 18:30 Uhr Hl. Messe (Pfarrkirche HL)

**EPIPHANIE/ERSCHEINUNG DES HERRN (DREIKÖNIG)**

- Samstag, 4. Jän.** Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung
- Sonntag, 5. Jän.** Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung
- Montag, 6. Jän.** Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung, keine Abendmesse in der Pfarrkirche HL

**DIE STERNSINGER KOMMEN**

- Mittwoch, 1. Jänner bis Montag, 6. Jänner** Hollabrunn
- Sonntag, 5. Jänner** Aspersdorf und Oberfellabrunn
- Montag, 6. Jänner** Wieselsfeld



Fotos: © unsplash.com/Imbal Malca



**Weihnachtskonzert  
„See the Light“**



**Pfarrkirche  
Göllersdorf  
Sa. 07.12.2024  
19.00 Uhr**



**Gartenstadtkirche  
Hollabrunn  
Sa. 14.12.2024  
19.00 Uhr**

**Peace & Hope  
Gospelchor Hollabrunn**  
Leitung Joachim Celoud

[www.gospelchorhollabrunn.com](http://www.gospelchorhollabrunn.com) Freie Spenden

Mit dem Motto **SEE THE LIGHT** möchte der **Gospelchor Peace & Hope** bei seinen Weihnachtskonzerten die Botschaft der Gospelmusik von Hoffnung und Zuversicht weiterschicken und daran erinnern, dass Gott immer bei uns ist und seine Liebe uns trägt. · MARIANNE GRAF

**Hollabrunn  
Demenz Kompetenz 2025  
kompakt**

Fortbildung an 3 Samstagen

von 9.00 bis  
13.00 Uhr

- 18.01.2025 Demenz – Leben mit einer Demenzerkrankung
- 15.02.2025 Zugänge zu Menschen mit Demenzerkrankung
- 15.03.2025 Möglichkeiten der Integration und Interaktion
- Ort: Pfarre Hollabrunn  
Kirchenplatz 5  
2020 Hollabrunn
- Anmeldung: hl.zeitreise@gmail.com  
t: +43 (0)670 509 71 46

Für eine kleine Stärkung ist gesorgt

**Kosten:** um eine freiwillige Spende wird gebeten





## GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG

# 8. DEZEMBER

*Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria ·*

MANFRED ELISKASES

Papst Pius IX. hat 1854 den Glaubenssatz von der Unbefleckten Empfängnis Mariens verkündet. Dies führt uns vor Augen, dass sie vom ersten Augenblick ihres Daseins im Schoße ihrer Mutter Anna vom Makel der Erbsünde bewahrt geblieben ist – ein außerordentlicher Vorzug, der ihr als einzigem Menschen zuteilgeworden ist. Anfänge des Festes lassen sich schon im 6. Jahrhundert in der griechisch-byzantinischen Kirche nachweisen. Im 9. Jahrhundert wurde der unbefleckt empfangenen Gottesmutter in Neapel und in Irland gedacht und 1477 wurde durch Papst Sixtus das Fest in Rom eingeführt.

Einen kräftigen Impuls bekam die Verbreitung dieses Dogmas durch die Erscheinungen Marias in Lourdes 1858, also vier Jahre nach der Verkündigung durch den Papst. Der zuständige Pfarrer war zunächst den Aussagen der Seherin Bernadette Soubirous gegenüber recht skeptisch und verlangte mehrmals, diese Frau, die ihr erschien, möge ihren Namen nennen. Bernadette erhielt die für sie vollkommen unverständliche Antwort: „Ich bin die Unbefleckte Empfängnis“. Der Pfarrer hingegen war davon wie elektrisiert und schenkte dem Geschehen Glauben.

Während des Ersten Weltkriegs erschien Maria drei Kindern in Fatima. Die Menschen sollen angespornt werden, ihre Lebensweise zu ändern und Gott nicht mehr zu beleidigen. Sie mögen sich dem Unbefleckten Herzen weihen und den Rosenkranz beten. Verbunden damit ist die Zusage, dass dadurch viele Menschen gerettet werden können. Wir können auch zuversichtlich sein, dass sie uns in den Wirrnissen unserer Zeit vor Irrtümern bewahren und uns in unserem Glauben stärken wird. Seit 1955 ist der 8. Dezember in Österreich gesetzlicher Feiertag.

In einer bescheidenen Geste können wir den Wünschen des Himmels nachkommen und am **8. Dezember von 12 bis 13 Uhr in der Gartenstadtkirche** entsprechen. – Herzliche Einladung! Sollte eine Fahrgelegenheit benötigt werden, bitte unter Telefon 02952 5577 melden.

Besonders empfohlen sei auch das Tragen der Wunderbaren Medaille mit der Aufschrift: „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.“

## KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

### „Sei So Frei“

*ist die entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung. Wir setzen uns seit Jahrzehnten mit beherztem Einsatz und nachhaltigen Projekten für eine gerechtere Welt ein. ·*

HERMANN NADER



### Das heurige Hauptprojekt: Hilfe zur Selbsthilfe – Das Leben selbst in der Hand haben!

In Tansania ist es ein großes Geschenk, einen Beruf erlernen zu können. Die größte Chance, sich hier ein eigenständiges Leben aufzubauen und Geld zu verdienen, ist eine gute Ausbildung. Aber viele der jungen Menschen hier haben diese Chance nicht. Sie stammen aus den ärmsten Familien, das Geld reicht kaum zum Überleben. Um genau jenen die Möglichkeit zu geben, später auf eigenen Beinen zu stehen, wurde das Machui Community College auf Sansibar gegründet. Die Studenten und Studentinnen, die hier ihren Traumberuf lernen, sind sich dieser Chance bewusst und stolz auf sich.

**Bitte um Unterstützung am 3. Adventwochenende (14./15. Dezember) – Sammlung nach allen heiligen Messen!**

Raus aus dem Alltag rein in den

## TANZKREIS



**Wir tanzen in der Pfarre Hollabrunn, Kirchenplatz 5**

Für alle, die Freude am Bewegen zur Musik haben, und für alle, die den langsamen und schnellen Rhythmus spüren und dazu gemeinsam im Gleichklang im Kreis tanzen möchten!

Für junge Erwachsene, Menschen um ihre Lebensmitte und agile Pensionisten mit Rhythmusgefühl. Bequeme Schuhe und Trinken bitte mitnehmen!

**TANZTERMINE IM TANZJAHR 2024/25**

**13. Dezember, 10. Jänner, 14. Februar, 7. März, 4. April, 9. Mai, 6. Juni**

**jeweils von 18:30–20:30 Uhr**



**Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und ihre Zu- und Angehörigen sind beim Café Zeitreise herzlich willkommen.**

Nach einer gemeinsamen Kaffee-Runde können die Angehörigen in einer moderierten Gesprächsrunde einander bei der Suche nach Problemlösungen unterstützen. In der parallel stattfindenden Aktivgruppe wird ein unterhaltsames Freizeitprogramm angeboten.

**BEGINN 14:30 Uhr**

**TERMINE 2025: 14. + 28. Jänner · 11. + 25. Februar · 11. + 25. März · 8. + 22. April · 6. + 20. Mai · 3. + 17. Juni**

**Anmeldung und Information:**

Pfarre Hollabrunn, Tel: 0670/509 71 46  
 pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

## PFARRE HOLLABRUNN

**EIN NEUES (KIRCHEN-)JAHR BEGINNT!**

*Beginnen wir dieses neue Jahr in Gottes Namen und in dem Vertrauen, dass ER uns alle begleiten wird –  
wohin wir auch gehen mögen!* • CÄCILIA KALTENBÖCK

**F**ür die Mitarbeiter der LERNTAFEL hat die Unterstützung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund, deren Eltern Nachhilfestunden nicht finanzieren können, bereits mit dem neuen Schuljahr begonnen.

Seit sieben Jahren existiert die Lerntafel am Eugen Markusplatz (neben dem Bauernladen) und engagierte Lernhelferinnen und -helfer haben vielen Kindern – hauptsächlich aus den Pflichtschulen – geholfen, das Schuljahr positiv abzuschließen. Gott vergelte ihnen ihre Investition in die Zukunft!

Die Hollabrunner Lerntafel erhält eine Basisförderung vom Bildungsministerium und von der EU, die auf ein Drittel gekürzt wurde und die laufenden Kosten für Miete, Energie und Lernmittel nicht abdeckt. Deshalb sind wir

auf ehrenamtliche Lernhelfer und auf Geldspenden angewiesen.

Im Oktober 2024 wurde der Verein zur Förderung und Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenz gegründet, dessen Obmann Arnold Ehrenfeld ich als seine Stellvertreterin zur Verfügung stehe. Kurz gesagt: Wir bemühen uns darum, dass die uns Anvertrauten miteinander leben lernen.

Dazu sind manchmal spezielle Fachleute, Therapeutinnen und Therapeuten nötig. Unsere ehrenamtlichen Lernhelferinnen und Lernhelfer stoßen trotz ihres engagierten Einsatzes bisweilen an Grenzen.

MITEINANDER LEBEN LERNEN bedarf unser aller Vorbild! Zeigen wir INTERESSE aneinander, GEHEN wir AUF-EINANDER zu und BETEN wir FÜREI-

NANDER! Dann kann Zukunft für alle gelingen.

Darum bitte ich Sie inständig – nicht nur zu Weihnachten, dem Fest der Menschwerdung.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen möchten: unser Verein hat bei der Raiffeisenbank Hollabrunn ein Konto eröffnet: IBAN: AT38 3232 2000 0005 9675 -Verein zur Förderung und Entwicklung, Zweck: Hollabrunner Lerntafel.

Spenden, die Sie in die Caritas-Box in der Pfarrkirche werfen, helfen allen, die in der Pfarre um Hilfe bitten. Jede Spende – egal wo und wieviel – hilft LEBEN.

Ein Fest der Menschwerdung unseres Gottes in Freude und Frieden möge Ihnen allen beschert sein!

## NEUES AUS DEM PFARRVERBANDSRAT

*Der Pfarrverbandsrat unseres Pfarrverbandes hat sich am 26. September 2024 zu einer weiteren Sitzung getroffen.* • JOSEF WEIDNER

**N**ach einem Rückblick auf den Sommer und die Auswirkungen des Starkregens auf unsere Pfarren, bei dem es zu Wasserschäden sowohl in der Stadtpfarrkirche als auch der Gartenstadtkirche gekommen ist, beschäftigte sich das Gremium mit den Projekten „Bike and Pray“, das im kommenden Jahr umgesetzt werden soll, sowie mit einem geplanten Orgelworkshop für Kinder. Darüber können Sie an anderer Stelle dieser Ausgabe unseres Pfarrmagazins mehr erfahren.

Hauptthema der Sitzung war aber die „Rahmenordnung Liturgie der Erzdiözese Wien“. Die darin enthaltenen Richtlinien sollen auch in unserem Pfarrverband mehr und mehr Anwendung erfahren. So soll eine Kirche im Pfarrverband festgelegt werden, in der jeden Sonntag verlässlich zur selben Zeit Eucharistie gefeiert wird. An einigen Sonntagen im Jahr soll zudem eine Eucharistiefeier im Pfarrverband als gemeinsame Feier aller Pfarren („Pfarrverbandsmesse“) gefeiert werden. Eine wesentliche Richtlinie ist auch, dass jeder Priester pro Samstag/Sonntag maximal drei Messen zelebrieren darf. Im Pfarrverband ist die Bildung eines gemeinsamen Fachausschusses Liturgie vorzusehen, der für die Vielfalt des gottesdienstlichen Lebens im Pfarrverband Sorge trägt. Weiters ist in den Richtlinien die Feier der geprägten Zeiten Ostern und Weihnachten geregelt.

Der Pfarrverbandsrat hat sich mit diesen Richtlinien und ihren Auswirkungen auf das „tägliche kirchliche Leben“ unseres Pfarrverbandes befasst und einige grundlegende Aussagen dazu getroffen. Diese werden jetzt in den einzelnen Pfarrverbands-gremien besprochen. Erste Auswirkungen auf die Gottesdienste und kirchlichen Feiern sind aber erst für Ostern 2025 geplant.

### Missionsschwestern „Königin der Apostel“

Mit großer Freude und Dankbarkeit begehen vier Schwestern aus dem Orden der Missionsschwestern „Königin der Apostel“ das „Goldene Profess-Jubiläum“. Zwei von ihnen haben auch einen engen Bezug zur Pfarre Hollabrunn.

**Sr. M. Bernadette Ddungu**, geboren in Odisha/Nordostindien, arbeitete neben anderen Krankenhäusern auch im Krankenhaus Hollabrunn.

**Sr. M. Hyacintha Rosario**, geboren in Ranavar, Nandakhal/Indien, war sogar 29 Jahre im Krankenhaus tätig.

Beide haben ihren Dienst mit viel Freude und Hingabe erfüllt. Wir wünschen beiden Gottes Segen zum Profess-Jubiläum und weiterhin viel Kraft auf ihrem Lebensweg.

• JOSEF WEIDNER



JAKOB KERN 1897–1924

# EIN SELIGER LÜCKENBÜSSER

Was wissen wir über ihn? · HERBERT FÜRNKRANZ

**F**ranz Alexander Kern wird am 11. April 1897 in Wien geboren. Früh verspürt er die Berufung zum Priesterdienst, tritt 1908 in das Knabenseminar (Ober-)Hollabrunn ein und besucht hier das Gymnasium. Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs legt er am Ende der 7. Klasse die Kriegsmatura ab und rückt zum Militärdienst ein.



Noch während der Ausbildung zum Offizier wird er 1916 an der Südtiroler Front schwer verwundet, mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet und zum Leutnant befördert. 1917 tritt er in das Wiener Priesterseminar ein, um Theologie zu studieren. Die Nachricht vom Austritt von 140 tschechischen Priestern unter Führung des Prager Prämonstratensers Isidor B. Zahradnik und deren Übertritt zur von ihm mitgegründeten tschechischen („neuhussitischen“) Nationalkirche veranlasst Franz Kern, an Stelle der abgefallenen Priester im Jahr 1920 selbst im Stift Geras um Aufnahme in den Prämonstratenserorden zu bitten, wo er den Ordensnamen Jakob annimmt. Sein Ziel ist es, den Hass durch Versöhnung zu überwinden. Am 23. Juli 1923 wird er im Wiener Stephansdom

zum Priester geweiht.

Trotz der schweren Folgen seiner Kriegsverwundung wirkt er in der kurzen Zeit, die ihm noch verbleibt, in den Geraser Stiftspfarran als unermüdlicher und beliebter Seelsorger, Beichtvater und Prediger. Er schont dabei seine angeschla-

gene Gesundheit nicht, der pastorale Dienst an den Menschen ist für ihn wichtiger. Seine Schmerzen bringt er als Opfer für die Verirrungen des ehemaligen Mitbruders vor Gott dar. Noch einmal kehrt er 1923 nach Hollabrunn zurück, da ihm hier im Krankenhaus in einer schwierigen Operation als Folge seiner Verwundung vier Rippen entfernt werden müssen – und das wegen seiner geschwächten Gesundheit ohne Narkose! Bei einer dritten Operation im Wiener Allgemeinen Krankenhaus verstirbt er am 20. Oktober 1924. Es ist der Tag, an dem er seine Ewige Profess in Geras ablegen wollte. Vor der Operation sagt er: „Morgen werde ich die Gottesmutter und meinen Schutzengel gesehen haben.“

Die Seligsprechung erfolgte am 21. Juni 1988 in Wien durch Papst Johannes

Paul II.; sein liturgischer Gedenktag ist der 20. Oktober.

## Was ist das Heiligmäßige/Beachtenswerte an ihm?

In seiner Ansprache zur Seligsprechung hat der heilige Papst Johannes Paul II. Jakob Kern als „lebensfrohen farbentragenden Studenten“, bezeichnet, der sein schweres Leiden nicht nur getragen, sondern sich auch für andere aufgeopfert hat: „Trotz schwerster Krankheit ist er seiner Berufung gefolgt und damit zu einem nachahmenswerten Vorbild geworden.“

## Was kann das Beispiel des Seligen Jakob Kern für uns selbst bedeuten?

Jakob Kern erkannte den Sinn, den Gott seinem Leben gegeben hatte, und folgte konsequent dieser Berufung. Er stellte sich ganz bewusst zur Verfügung, um jene zu ersetzen, die die Kirche verlassen hatten. Durch seinen persönlichen Einsatz versuchte er, die in der kirchlichen Gemeinschaft entstandene Lücke zu schließen.

Auch in unserer Zeit stehen immer mehr Menschen der Kirche fern. Könnte es nicht unsere Aufgabe sein, durch ein glaubwürdiges, sichtbares Christsein diese heutigen Lücken zu schließen, Fernstehende stellvertretend vor Gott zu bringen, ja dadurch sogar missionarisch zu sein?

## Martin Breyer – die Gartenstadtkirche war fast sein zweites Wohnzimmer

48 Jahre und unter fünf Hollabrunner Pfarrern hat Martin Breyer den Mesnerdienst in der Gartenstadtkirche ehrenamtlich versehen. Mit Unterstützung seiner Gattin Anna hat er Gottesdienste vorbereitet, im Winter die Heizung eingeschaltet, Schnee geräumt, Christbäume aufgestellt. Alles, was im Kirchenjahr anfällt, hat er mit Liebe und Sachkenntnis gemacht.

Voller Leidenschaft war er auch, wenn er von seinem früheren Beruf als Klauenschneider erzählte und erklärte, dass für ihn schon damals Pünktlichkeit sehr wichtig war. Aus gesundheitlichen Gründen zog er sich im Juni 2021 vom Mesnerdienst zurück. Am 24. April 2024 wurde er heimgerufen – ein für ihn reservierter Platz in der Kirche und viele schöne Begegnungen erinnern an ihn. Er wird immer Teil der Geschichte der Gartenstadtkirche sein. · MARIANNE GRAF



## Starkregen in der Gartenstadtkirche

Dreißig Liter Regenwasser hat das Kirchenteam der Gartenstadtkirche beim Starkregen im September beseitigen müssen. DANKE!!!

Das Kirchendach ist nach mehr als fünfzig Jahren an manchen Stellen schadhaft. Die Eternitplatten heben sich an einigen Stellen und die Blechanschlüsse sind schadhaft. Das Bauamt der Erzdiözese Wien ist eingeschaltet und eine Fachfirma erstellt einen Kostenvoranschlag. · EDUARD SCHIPFER

# WEIHNACHTEN IN DER FAMILIE

*Schon Wochen im Voraus liegt Weihnachten in der Luft. Alle Jahre wieder erstrahlen Orte und Städte für eine gewisse Zeit in festlicher Weihnachtsbeleuchtung. Kaufhäuser sind mit Engeln geschmückt und in Weihnachtsliedern hört man von Liebe, Familie und einer Heiligen Nacht.* • KARIN PUTZ

**O**ft werden nicht nur in Kirchen, sondern auch auf Weihnachtsmärkten Krippen aufgebaut, die Maria, Josef und das Jesuskind zeigen. Und früher oder später werden die Kinder fragen: „Mama, wer ist das Baby in der Krippe?“, „Papa, warum sind überall so schöne Engel aufgebaut?“ oder ganz direkt: „Warum feiern wir überhaupt Weihnachten?“

Weihnachten ist ein christliches Fest. Und weil die Länder Europas seit vielen Jahrhunderten durch das Christentum geprägt sind, ist das Fest auch jenseits der Kirche zu einer Tradition geworden.

Die Weihnachtsgeschichte und ihre Bedeutung sind besonders wichtig für Menschen, die dem christlichen Glauben nahestehen. Aber auch für alle anderen lohnt es sich zu wissen, was es mit dem Weihnachtsfest auf sich hat und welche Bedeutung es mit sich bringt. Denn Werte wie Frieden, Nächstenliebe und Hoffnung, die am Weihnachtsfest im Mittelpunkt stehen, sind für alle Menschen wichtig.

Damit unsere Kinder Weihnachten verstehen bzw. wir Erwachsene dieses besondere Fest erklären können, erzählen

wir die Weihnachtsgeschichte rund um Jesus Christus kindgerecht.

Jeder Mensch hat einen Geburtstag. Und den feiert man mit der Familie und mit Freunden. Das Geburtstagskind bekommt Geschenke und alle freuen sich, dass es geboren ist.

Vor langer Zeit, ungefähr 2000 Jahre ist es her, da ist in Bethlehem ein kleiner Bub geboren worden. Bethlehem liegt in der Nähe der bekannten Stadt Jerusalem. (Im Atlas kann man sehen, dass die Orte weit entfernt von uns sind).

Normalerweise feiern wir keine Geburtstage von Kindern, die vor langer Zeit gelebt haben. In diesem Fall aber schon. Denn Jesus, so heißt der Bub, der damals geboren wurde, hat für uns Christen eine große Bedeutung. Die Geschichte über seine Geburt kann jeder in der Bibel nachlesen. Ein Mann namens Lukas hat sie in der Bibel niedergeschrieben.

Lukas erzählt in seiner Geschichte, dass Maria und ihr Verlobter Josef nach Bethlehem reisten, als Maria hochschwanger war. Es gab damals nämlich eine Volkszählung. Alle Menschen mussten in die Heimatstadt ihrer Fa-

milien reisen und sich zählen lassen. So wollten es die Römer, die damals die Herrscher waren.

## Von Gott, den Engeln und den Römern

**Gott:** Im Mittelpunkt der Weihnachtsgeschichte steht die Geburt des Kindes Jesus. Christen glauben, dass er Gottes Sohn ist. Aber wer oder was ist eigentlich Gott? Wir glauben, dass Gott der Schöpfer des Himmels und der Erde ist. Wir glauben an den einen Gott, in dem sich Vater, Sohn und Heiliger Geist vereinigen. Das nennt man auch Dreifaltigkeit. Jesus als Gottes Sohn wird also nicht als ein zweiter Gott angesehen, sondern als ein Teil Gottes.

**Engel:** Der Begriff Engel kommt vom altgriechischen Wort Angelos. Das bedeutet Bote. Engel gelten in der Bibel als himmlische Wesen, die immer wieder auf die Erde kommen, um den Menschen zu erzählen, was Gott ihnen sagen möchte.

**Die Römer:** Die Bibel erzählt, dass Jesus in Bethlehem geboren wurde. Die Stadt gehörte damals, mehr als 2000 Jahre vor unserer Zeit, zum Römischen Reich.







Die Römer hatten viele Völker unter ihre Herrschaft gebracht. Das bedeutet: Dort, wo die Römer das Sagen hatten, mussten ihnen die Menschen regelmäßig Geld geben, also Steuern zahlen – und sie mussten tun, was ihnen die Römer befahlen.

### Die Geschichte von Maria, Josef und Jesus

Als Maria und Josef nach einer tagelangen Wanderung in Bethlehem ankamen, gab es kein Zimmer mehr für sie. Die werdenden Eltern schliefen deshalb in einem Stall – und dort kam auch Marias Sohn zur Welt: Jesus. Weil er kein Bettchen hatte, legte Maria ihn in die Futterkrippe der Tiere.

Und nun wird die Geschichte ganz besonders: Engel erschienen und berichteten den Hirten, die in der Nähe auf ihre Schafe aufpassten, dass das Kind der Sohn Gottes sei.

Die Hirten wunderten sich natürlich über diese Nachricht. Ein Menschenkind, das in einer Futterkrippe schläft, soll Gottes Sohn sein? Also machten sie sich auf den Weg, um das Kind selbst zu sehen. Sie fanden Maria, Josef und Jesus genauso vor, wie die Engel es beschrieben hatten – und erzählten vielen weiteren Menschen von der Geburt des Kindes.

### Jesus ist also für uns Christen Gottes Kind, Gottes Sohn.

Lukas, der die Geschichte von Jesu Geburt aufgeschrieben hat, war Christ. Deshalb fand er es auch wichtig, den Menschen zu erzählen, wie Jesus geboren wurde. Er kannte Jesus aber nicht persönlich. Aus diesem Grund konnte er nicht beschreiben, wie die Geburt tatsächlich verlaufen war. Er wollte aber zeigen, dass es ein besonderes Ereignis war.

Weihnachten feiern längst nicht mehr nur Christen. Das traditionelle Fest ist auch vielen Menschen wichtig, die nicht an Gott glauben und die nicht der Meinung sind, dass zu dieser Zeit Engel erschienen, um Jesu Geburt zu verkünden.

Am 24. Dezember feiern wir jedes Jahr den Heiligen Abend. Aber warum eigentlich? Erst etwa 400 Jahre nach Jesu Tod begann man, Weihnachten als Fest einem festen Datum zuzuordnen. Man glaubte damals, dass die Erde zu Beginn des Frühlings erschaffen wurde und legte dafür den 25. März fest. Die Geburt Jesu Christi sah man als Beginn einer neuen Schöpfung an. Der Frühlingsanfang plus neun Monate für die Schwangerschaft ergibt den 24. bzw. 25. Dezember als Geburtstag von Jesus. Zudem fällt dieser Tag auf die Winter Sonnenwende, ein wichtiges religiöses Fest in Europa, bevor das Christentum kam. Die Kirche hat diesen religiösen Brauch mit der Einführung des Weihnachtsfestes abgelöst.

### Was uns die Weihnachtsgeschichte zu sagen hat

An Weihnachten wird die Geburt eines Kindes gefeiert – aber nicht die perfekte Familienidylle. Maria musste hochschwanger zu Fuß, beziehungsweise auf einem Esel mehrere Tagesmärsche lang nach Bethlehem reisen. Und wer war eigentlich der Vater ihres Kindes? Josef? Gott?

Und sogar das Schicksal von Flüchtlingen wird besser verständlich, wenn wir die Weihnachtsgeschichte kennen. Erst hat man eine lange, beschwerliche Reise hinter sich gebracht – und dann gibt es nicht einmal eine Unterkunft.

Doch die Weihnachtsgeschichte vermittelt die Hoffnung, dass sich die Bedingungen für Menschen am Rande der Gesellschaft verbessern können. Und sie zeigt, dass es im Leben Wichtigeres gibt als Reichtum, nämlich: Liebe, Leben, Familie und Hoffnung. Es gibt viele gute Gründe, das Weihnachtsfest zu feiern.



*Weihnachten ist das Gefühl von nach Hause kommen. Dieses Gefühl und die Erfahrung der Geborgenheit in Gottes Liebe wünschen wir Ihnen zu Weihnachten. Gott ist in einem Kind Mensch geworden, um ganz nahe bei uns Menschen sein zu können. Lassen wir uns von unserem Gott beschenken, der die Liebe ist.*

**Gesegnete Weihnachten!**

## JUNGSCHAR HOLLABRUNN



# NEWS VON DER JUNGSCHAR

*Im August haben die diesjährigen Sternsinger einen Ausflug nach Wien gemacht und mit dem Anfangsfest im September sind wir offiziell ins neue Jungcharjahr gestartet. Es erwarten euch viele coole Aktionen und spaßige Jungcharstunden (weiterhin mit zwei Gruppen). Außerdem haben wir wieder Halloween mit Basteln und Pizza gefeiert!* • RITA BERNREITER

## — KOMMENDE AKTIONEN —

**21. Dezember 2024**

Advent-Aktion

**1. bis 6. Jänner 2025**

Dreikönigsaktion

**1. März 2025**

Faschingsfest

**Jungcharstunden**

jeden Mittwoch (für die Jüngeren) und jeden 2. Freitag (für die Größeren)

**GENAUERE INFORMATIONEN:**

[www.jungchar-hollabrunn.at](http://www.jungchar-hollabrunn.at)

[jungchar.hollabrunn@gmx.at](mailto:jungchar.hollabrunn@gmx.at)

Instagram: [jungchar.hollabrunn](https://www.instagram.com/jungchar.hollabrunn)

Facebook: [Jungchar Hollabrunn](https://www.facebook.com/JungcharHollabrunn)

### Sternsingerausflug

Am 7. September machten sich ein paar Sternsingerkinder mit zwei Begleitern auf den Weg nach Wien. Die Zugfahrt verging sehr schnell; als wir am Handelskai ausstiegen, mussten wir nur noch ein kurzes Stück bis zur Trampolinhalle gehen. Ausgerüstet mit Anti-Rutsch-Socken und Trinkflaschen konnten wir schon bald – nach einem kurzen Aufwärmen – zu den Trampolinen. Es gab auch einen tollen Hindernisparcours und ein riesiges Luftkissen, auf das man von einem Turm aus springen konnte. Am Ende wurden wir schon ein bisschen müde und hungrig. Zum Glück hatten wir eine kleine Jause für die Heimfahrt mit.

### Anfangsfest

Am Sonntag, dem 22. September, hat

unser Jungcharjahr nach einer wetterbedingten Verschiebung offiziell mit dem Anfangsfest begonnen. Einige Kinder haben daran teilgenommen und gemeinsam mit Spielen und Basteln den Nachmittag verbracht. Zusammen haben wir uns auf eine spannende Reise begeben und uns durch verschiedene Spiele über Seen und durch Höhlen bewegt, einen gefährlichen „Gmork“ bezwungen und „Quitschis“ gefangen. Wir stärkten uns mit ein paar Stück Kuchen und haben danach noch unsere Fotowand im Pfarrzentrum neugestaltet und verschönert. Hier sind immer aktuelle Fotos unserer letzten Aktivitäten zu sehen, also schaut gerne vorbei, wenn ihr wissen möchtet, was bei uns gerade los ist!

### Jungcharstunden

Die Kinder, die die Jungcharstunde für Jüngere besuchen, haben vor der Sommerpause noch ein Eisgeschäft getestet, über Pinguine gelernt und (alkoholfreie) Cocktails hergestellt und verkostet. Die Älteren haben sogar selbst Eis hergestellt. Nach der Sommerpause ging es bei den Kleineren weiter mit einer Bastelstunde, in der sie aus Stoff Maschen für Haarreifen und Spangen gebastelt haben und sich mit Kinderrechten beschäftigten. Da die Gruppe der Größeren sehr neu zusammengewürfelt wurde, lernten sie sich in der ersten Stunde erst einmal mit Kennenlernspielen kennen.

### Halloween-Aktion

Samstag 19. Oktober: Um 10 Uhr ging es los. Die Kinder trudelten mit guter



Laune und gruseligen Kostümen ein. Zuerst wurden gruselige Teelichter gebastelt. Anschließend kamen sich die Kinder bei einem Kennenlernspiel näher und tobten sich bei Donner-Wetter-Blitz aus. Zu Mittag wurde zwischen Spiel, Spaß und Freude die Pizza belegt und gegessen. Und zum Schluss haben die Kinder noch Kekse dekoriert und gemeinsam mit Kakao verspeist.



## TERMIN VORMERKEN!

# ORGELWORKSHOP FÜR KINDER



Am **Samstag, dem 14. Juni 2025**, findet in der **Stadtpfarrkirche Hollabrunn** von **10:00 bis 15:00 Uhr** ein Orgelworkshop für Kinder ab 5 Jahre statt.

In diesem AN-STOSS darf ich das Programm verraten:

- Orgelführung mit Ausprobieren der Orgel
- Kinder-Orgelkonzert (ein märchenhafter Text kombiniert mit Orgelmusik)
- Mittagsverpflegung
- Modellorgel basteln
- Holzpfeifen bauen

Am Vormittag haben die Kinder bei der **Orgelführung** die Chance, die erstaunliche Welt der Orgel zu erkunden und zu verstehen, wie sie funktioniert. Beim **Orgelkonzert** werden unsere erfahrenen Musikvermittler/innen ihnen zeigen, wie man wunderschöne Musik auf diesem einzigartigen Instrument machen kann.

Aber das ist noch nicht alles! Am Nachmittag kommen wir zum kreativen Teil, bei dem die Kinder ihre eigenen **Orgelpfeifen bauen** und gestalten können. Sie werden stolz darauf sein, ihre eigenen Pfeifen nach Hause mitzunehmen und sie vorzuführen.

Dieser Orgel-Workshop ist eine tolle Gelegenheit für Kinder, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entwickeln und ihre Kreativität zu entfalten. Es ist auch eine großartige Möglichkeit, die Schönheit und die Magie der Orgel – der Königin der Instrumente – zu entdecken und zu verstehen. Lassen Sie die Kinder in die wunderbare Welt der Musik eintauchen!

**Ab 7. Jänner 2025 wird ein Link auf der Homepage der Pfarre Hollabrunn** verfügbar sein, über den Sie Ihr Kind/Ihre Kinder anmelden können. Wenn Sie heute schon wissen, dass Ihr Kind teilnehmen möchte, schreiben Sie bitte eine **E-Mail** an [pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at](mailto:pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at). Nähere Infos folgen im nächsten AN-STOSS. • FELICITAS TAGLIEBER

## Glaubst Du das? (Joh 11,26)

*Für das Jahr 2025 wurden die Materialien der Gebetswoche für die Einheit der Christen von den Brüdern und Schwestern der Klostersgemeinschaft Bose in Norditalien vorbereitet.* • EDUARD SCHIPFER

2025 jährt sich das Jubiläum des ersten Christlichen Ökumenischen Konzils, das 325 n. Chr. in Nicäa bei Konstantinopel stattfand, zum 1700. Mal. Dieses Erinnern bietet eine einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsamen Glauben der Christen nachzudenken und ihn zu feiern, wie es im während dieses Konzils formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt; ein Glaube, der bis heute lebendig und fruchtbar bleibt. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025 möchte eine Einladung sein, auf dieses gemeinsame Erbe zurückzugreifen und tiefer in den Glauben einzutauchen, der alle Christen vereint. **Der ökumenische Gottesdienst ist am 23. Jänner 2025 um 18:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.** Prediger: Pfr. Christian Brost (evang.)

## Schenken Sie der Welt Priester

*Das Fest „Erscheinung des Herrn“ (Epiphanie) am 6. Jänner gilt als das älteste Missionsfest der Kirche.* •

EDUARD SCHIPFER

Die drei Könige im Evangelium des Tages begegnen Jesus in der Krippe und tragen sein Licht in die Welt hinaus, zu allen Menschen. Die Kirchensammlung am 6. Jänner finanziert die Ausbildung von ca. 80 000 Priesterstudenten sowie den Neubau und Ausbau von Priesterseminaren in den ärmsten Diözesen der Welt. Nach einer Regelung der Bischofskonferenz ist die Sammlung bei den Gottesdiensten für die Priesterausbildung und die Haus-zu-Haus-Sammlung der Sternsinger für die Projekte der Dreikönigsaktion.

# GEBET UM GEISTLICHE BERUFUNGEN LOHNT SICH!

*Seit zwei Jahren bin ich nun in Hollabrunn. Je zwei Jahre war ich auch in Kirchschatz und in Wien in der Pfarre Maria Hietzing als Kaplan tätig.* • ROCHUS HETZENDORFER

Unterschiede gibt es zahlreiche zwischen diesen Orten. Ein Unterschied fällt mir aber besonders auf. Nirgendwo wird so viel um geistliche Berufungen gebetet wie in Hollabrunn und Umgebung. Gleichzeitig habe ich den Eindruck, dass es hier im Weinviertel auch deutlich mehr Berufungen gibt als im Süden. Dass ich mich in meinen Beobachtungen nicht täuschen dürfte, haben auch zahlreiche Gespräche mit Gläubigen aus Kirchschatz, aus

Hollabrunn und auch mit dem Regens des Wiener Priesterseminars bestätigt. So haben wir allein aus unserer Gegend zuletzt die Weihen von Michael Semmelmayr und P. Johannes Paul Suchy feiern dürfen. Aber auch sonst bekehrt der Geist Gottes im Weinviertel immer wieder junge Menschen zum Dienst am Altar und in der Kirche. Ebenso kommen aus Wien immer

wieder junge Menschen, um sich ganz in den Dienst Christi und seiner Gemeinde zu stellen. Zumindest in Hietzing habe ich ein intensiveres Gebetsleben der Gläubigen erfahren dürfen, als man es den Menschen einer Großstadt zutrauen würde. So möchte ich mit diesem Artikel ermutigen, nicht darin nachzulassen, um geistliche Berufungen zu beten. Denn unser ehrliches Gebet wird wirklich erhört.

## JUNGE KIRCHE

# NIKOLAUS, DU GUTER MANN

*Der Nikolaus taucht an vielen Orten in der Adventzeit auf.  
Manche Kindergartengruppen, Schulklassen oder Familien empfangen  
den Nikolaus als Besucher.* • KARIN PUTZ

Im Christentum gibt es viele Bräuche, die mit Nikolaus zu tun haben. Sein Geburtstag soll der 6. Dezember gewesen sein. Für die Christen ist das der Tag des heiligen Nikolaus. In Deutschland, Österreich und der Schweiz bekommen die Kinder kleine Geschenke, meistens Nüsse und Süßigkeiten. In Luxemburg haben Volksschülerinnen und Volksschüler am Nikolaustag sogar schulfrei. Bei seinen Besuchen wird der hl. Nikolaus feierlich von den Kindern mit besonderen Liedern oder Gedichten empfangen.

Oft wird er bei seinen Besuchen von verschiedenen Personen begleitet. Je nach Region ist das zum Beispiel ein dunkel gekleideter Geselle. In Österreich ist es meist der Krampus.

## Der heilige Nikolaus lebte wirklich!

Er hieß mit vollem Namen Nikolaus von Myra und lebte etwa um das Jahr 300 nach Christus. Über ihn weiß man nicht viel. Er war der Bischof von Myra in der heutigen Türkei und er soll vor allem den Armen geholfen haben. Viele katholische und orthodoxe Christen verehren diesen Heiligen daher besonders.

Es gibt viele Erzählungen über den heiligen Nikolaus. Nach diesen Erzählungen soll er Wunder vollbracht haben.

Eine solche Geschichte ist die vom Kornwunder: Zu Zeiten einer großen Hungersnot lag ein Schiff im Hafen von Myra, das Getreide für den Kaiser in Byzanz geladen hatte. Nikolaus bat die Seeleute, den hungernden Menschen zu helfen und einen Teil des Korns auszuladen. Diese hatten jedoch Angst, denn sie wussten, dass das Korn genau abgewogen war, und trauten sich deshalb nicht, davon etwas abzugeben.

Die Seeleute gaben erst etwas ab, als Nikolaus ihnen versprach, dass ihnen nichts passieren würde. Als sie mit ihrem Schiff beim Kaiser in Byzanz ankamen, stellten sie verwundert fest, dass kein Gramm fehlte. Das Korn, das Nikolaus von den Seeleuten erhalten hatte, reichte jedoch ganze zwei Jahre.

PS: Wir haben den hl. Nikolaus als Vorbild und glauben an das Christkind. Der Weihnachtsmann war und ist keine Person, sondern eine Zeichentrickerfindung von Coca Cola.

## LIEBE ELTERN!

Die Pfarren und auch das Pfarrmagazin wollen ein guter Platz für Kinder, Mütter und Väter sein. Auf dieser Seite soll auch Platz sein für Themen, die Sie als Eltern beschäftigen. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Beiträge für diese Seite, schicken Sie diese bitte per Mail an [pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at](mailto:pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at) Danke!



## — DER NIKOLAUS KOMMT! —

Auch in **unserem Pfarrverband** kommt der hl. Nikolaus **am 6. Dezember 2024** auf Besuch:

**16:00 Uhr** • Pfarrkirche **Oberfellabrunn**

**17:00 Uhr** • Gartenstadtkirche **Hollabrunn**

**18:00 Uhr** • Pfarrkirche **Aspersdorf**

**19:00 Uhr** • Pfarrkirche **Groß**

## FIRMUNG 2025

# FIRMVORBEREITUNG IM NEUEN GEWAND

*Unter dem Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“ startet in unserer Pfarre die Firmvorbereitung. – Nur dieses Jahr ist vieles neu bzw. anders!* • KARIN PUTZ

Über den Sommer hat das Firmteam – Pfarrer Schipfer, PAss. Karin Putz, Marianne Graf, Hermine Tribelnig und Curt Schmidt – fleißig an einem neuen Konzept der Firmvorbereitung gearbeitet, das hier kurz vorgestellt wird:

Die Firmvorbereitung findet **jeweils einmal im Monat geblockt an einem Samstagvormittag im Pfarrzentrum** statt. Die Firmlinge sind in Gruppen eingeteilt, die in einzelnen Arbeitseinheiten zwischen den Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern zirkulieren. Themen, zu denen gearbeitet wird, sind z. B. „Jesus Christus Superstar“, „Der Heilige Geist“. Wie es in der Pfarrgemeinde Hollabrunn Tradition ist, werden wir dazwischen gemeinsam frühstücken.

Ergänzt werden diese Vorbereitungsvormittage durch Projekte aus den Bereichen CARITAS und LITURGIE. Jeder Firmling wählt aus jedem Bereich ein Projekt und führt dieses auch durch. Aus dem Bereich Liturgie kann dies z. B. die Ausarbeitung und Mitgestaltung einer TREFF.PUNKT-Messe oder des GRÜNDONNERSTAGS sein. Im Bereich CARITAS können die Firmlinge zwischen Pfarrkaffee, MISSIO, Sammeln für die TAFEL ... wählen, um nur einiges zu nennen. Die Firmlinge werden auch die Liturgien im laufenden Kirchenjahr mitgestalten und vor allem mitfeiern.

Als Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern ist es uns wichtig, dass die Firmlinge in unserer Pfarrgemeinde herzlich aufgenommen werden, denn wir alle, Jung und Alt, Groß und Klein, sitzen in einem Boot.